



Sind guter Dinge: Mit ihrer Suchmaschine will das Gexsi-Team die Suche im Internet nachhaltig verändern. Von links nach rechts: Moses Mihan, Andrea Rebsburg, Marius Thienel, Andreas Renner, Kevin Fuchs.

Gexsi – die Suchmaschine, die Gutes tut

Mit der Alternative zu Google unterstützen Nutzer von Gexsi nachhaltige Projekte. Gexsi-Gründer Andreas Renner und Kevin Fuchs haben uns erklärt, wie das funktioniert.

Wieso braucht das Internet eine neue Suchmaschine?

Andreas Renner: Suchmaschinen wie Google und Bing erzielen jeden Tag Wahnsinnsumsätze. Gleichzeitig beobachten wir, dass viele gute Ideen von Social Entrepreneurs auf der Strecke bleiben, weil weder Stiftungen noch Banken in sie investieren wollen. Mit Gexsi schlagen wir eine Brücke und füllen diese Finanzierungslücke.

Kevin Fuchs: Jeder einzelne Nutzer trägt dazu bei, indem er oder sie hin und wieder eine Suchanzeige oder Partnerseite aufruft. Dafür erhalten wir eine Provision, die wir zusammen mit der Good Impact Foundation in Projekte investieren, die die Welt positiv verändern. Durchschnittlich

bekommen wir pro Nutzer einen Euro monatlich. Je mehr Nutzer, desto größer der Impact.

Die Idee ist ja nicht ganz neu. Was hat Gexsi anderen „ethischen Suchmaschinen“, wie beispielsweise Ecosia, voraus?

KF: Ecosia hat wichtige Pionierarbeit geleistet, indem es mit seinen Gewinnen Bäume pflanzt. Wir wollen einen Schritt weiter gehen. Wir unterstützen Projekte, die die volle Vielfalt innovativer Lösungsansätze aufzeigen, wie Menschen einen Beitrag zu den 17 SDGs, den Nachhaltigkeitszielen der UN, leisten - und dies teils mit unkonventionellen Ideen. Wir haben ein transparentes Kriterienraster veröffentlicht, nach welchem wir unsere Projekte auswählen. Es sind viele inspirierende Projekte dabei, die zeigen, wie wir alle uns noch weiter engagieren können, etwa indem wir uns an eine laufende Crowdfunding-Kampagne andocken oder für Initiativen wie die Replace Plastik App werben, mit der jeder Einzelne sich gegen Verpackungsmüll wehren kann.

AR: Die Projekte profitieren dabei nicht nur finanziell. Dadurch, dass wir regelmäßig neue Projekte vorstellen, machen wir sie auch sichtbar, kostenlose Werbung quasi.

Können Eure Suchergebnisse denn mit Google mithalten?

AR: Klares Ja! Es gibt weltweit zwei Firmen, die die Suchalgorithmen

beherrschen: Google und Microsoft, also Bing. Mit dem Bing-Algorithmus haben wir in neun von zehn Fällen gleichwertige Suchergebnisse wie Google, aber verpackt in ein soziales Geschäftsmodell. Dazu haben wir eine benutzerfreundliche Oberfläche, die Google-Dienste wie Google Maps integriert. Wir haben einige technische Kniffe entwickelt, die es beiden Konzernen schwer machen, persönliche Nutzerprofile zu erstellen.

Wohin soll die Reise gehen?

KF: Unsere Vision ist, dass Menschen weltweit ein Zeichen setzen und Gexsi als Suchmaschine einrichten oder die App herunterladen. Dies benötigt weniger als 60 Sekunden. So werden wir alle Teil der globalen Bewegung zur Erreichung der Global Goals und machen die Welt jeden Tag ein Stück besser.



Gexsi gibt es auch als kostenfreie App fürs Smartphone.

FOTO Kevin Fuchs



ANSPRECHPARTNER: ANDREAS RENNER
E-MAIL: ANDREAS@GEXSI.COM
WWW.GEXSI.COM